

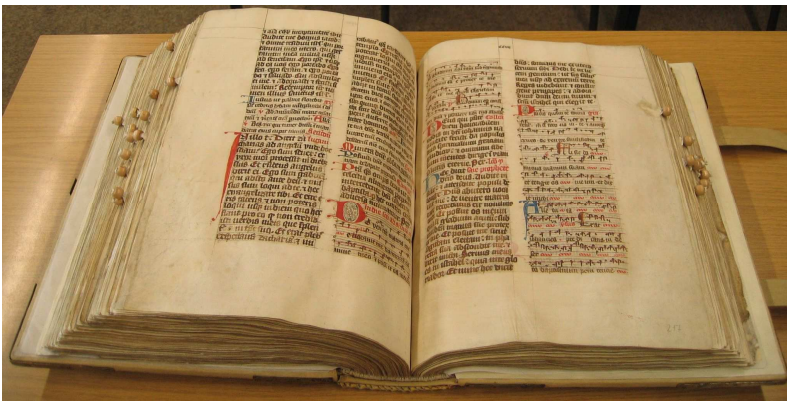
Treffen der deutschsprachigen Sektion der **Associazione Internazionale Studi di Canto Gregoriano (AISCGre)** vom 20.-22. September 2013 in St. Trudpert, Münstertal

Freier Beitrag - Dr. Johanna Grüger

## **GÖTTINGER ST.-JOHANNIS-MISSALE – STADTARCHIV GÖTTINGEN AB III 9**

Vor etlichen Jahren (2004) hat Karen Thöle M.A., eine Sängerin der Göttinger Choralchola, von einer Handschrift im Göttinger Stadtarchiv erzählt. Sie hatte sie anlässlich eines Chorjubiläums der Mauritius-Kantorei Hardegsen untersucht.

1. Es ist das sogenannte Göttinger St.-Johannis-Missale, eine großformatige Handschrift von 37,5 x 28 cm und einem Umfang von 324 Pergamentblättern. Der Schriftraum ist in zwei Spalten mit einer gotischen Textura und gotischen Choralnoten auf vier schwarzen Linien beschrieben. Davon sind die FA-Linie rot und die DO-Linie gelb eingefärbt. Bis auf Blätter mit den Meßformularen für die Heiligenfeste nach dem 16. Oktober (Gallus, Lullus) und möglicherweise mit Sequenzen für Feste nach dem 11. November ist das Göttinger St.-Johannis-Missale vollständig.



Es enthält die Abschrift einer Stiftungsurkunde von 1400, die nebenbei den Erwerb eines Buches erwähnt, das die Älteren der Johanniskirche zusammen mit einem Kelch erworben haben. Diese Erwähnung nährt die Vermutung, daß es sich dabei um das Göttinger St.-Johannis-Missale handelt.

Wann und wo es geschrieben wurde, ist nicht bekannt. Das Buch selbst war nicht Gegenstand der Stiftung, die ein rein geschäftlicher Vertrag über bis in alle Ewigkeit zu lesende Seelenmessen ist. Deswegen konnte es als liturgisches Gebrauchsgut im Gottesdienst verwendet werden. Es ist anzunehmen, daß es bis zur Einführung der Reformation 1542 in Göttingen in St. Johannis in Gebrauch gewesen ist.

2. Im 14. Jahrhundert blühte Göttingen wirtschaftlich auf, die Bürger vertrieben die Herrschaft, zerstörten die Burg und wurden unabhängig. Nahe der in Burgnähe liegenden Welfenkirche St. Jakobi entstand auf einem romanischen Vorgängerbau in den Jahren 1300 bis 1344 die Haupt- und Marktkirche der Bürgerschaft, die bis heute die Göttinger Stadtkirche ist. Hier begannen im Mittelalter die Prozessionen, hier besuchte der Rat der Stadt bei wichtigen Anlässen und an hohen Feiertagen die Messe. Daß außer Altargerät auch ein Meßbuch benötigt wurde, ist selbstverständlich, und man wird nicht lange damit gewartet haben, eines zu erwerben.



3. Für die Göttinger Choralschola war es beschlossene Sache aus dem Missale singen zu wollen. Da die Johanniskirche Johannes dem Täufer geweiht ist, lag es nahe, sich den Gesängen aus den ihm zu Ehren gefeierten Messen zu widmen. Dabei war die Arbeit von Karen Thöle M.A., die den gesamten Inhalt des Missale aufgenommen hat (<http://www.uni-goettingen.de/de/408301.html>), sehr hilfreich. Entsprechend der Meßordnung des Christfestes gibt es drei Messen am Tage seiner Geburt, außerdem jeweils eine am Tag der Oktav, der Enthauptung und der Empfängnis.

**215r und 215v: In vigilia Nativitatis beati Johannis Baptiste**

- **IN** Ne times zacharia exaudita est
- **GR** Fuit homo missus
- **OF** Gloria et honore coronasti (nur Text, siehe 247v)
- **CO** Magna est gloria eius (nur Text, siehe 247v)

**216r und 216v: In primo mane officium in die:** nur Text der Stücke angegeben

- **IN** Justus ut palma florebit (siehe 252r)
- **GR** Justus ut palma florebit (siehe 247r)
- **AL** Beatus vir, qui timet Dominum (siehe 255r)
- **OF** In virtute tua domine (siehe 257r)
- **CO** Posuisti domine in capite eius (siehe 257r)

**216v, 217r und 217v: In die sancto ad summam missam**

- **IN** De ventre matris mee vocavit me
- **GR** Prius quam te formarem
- **AL** Erat iohannes predicans
- **OF** Justus ut palma florebit (nur Text, siehe 21v)
- **CO** Tu puer propheta altissimi

**221r: In octava Johannis baptiste**

- per totum sicut in die sancto

**236v: In decollatione sancti Johannis baptiste**

- **IN** Justus ut palma florebit (nur Text, siehe 252r)
- **GR** Domine prevenisti (nur Incipit, siehe 254v)
- **AL** Johannes maior homine
- **Sequenz** Psallite regi (nur Incipit, siehe 314r)
- **OF** In virtute tua domine (nur Incipit, siehe 257r)  
vel Posuisti domine (nur Incipit, siehe 257r)
- **CO** Magna est gloria eius (nur Incipit, siehe 247r)

**242v: In conceptione sancti Johannis** (nur Incipit der Stücke angegeben)

- **IN** Ne timeas zacharia exaudita est (siehe 215r)
- **GR** Prius quam te formarem (siehe 217r)
- **AL** Justus ut palma florebit (siehe 255r)
- **OF** Gloria et honore coronasti (siehe 247v)
- **CO** Tu puer propheta altissimi (siehe 217r)

**311r: Sequenz Sancti baptiste preconis**

4. Insgesamt gibt es 17 verschiedene Propriumsstücke und zwei Sequenzen. Die meisten davon stehen im Commune Sanctorum (247r In vigilia unus Apostoli, 252v-255r De Apostoli, 257r De uno Martire), die wenigsten im Proprium Sanctorum (fol 215r-217r). Alle entsprechenden Seiten im Missale wurden digital aufgenommen, um diese 17 Stücke zu Hause in Quadratnoten zu setzen. Franco Ackermann war so freundlich, sie zu korrigieren.

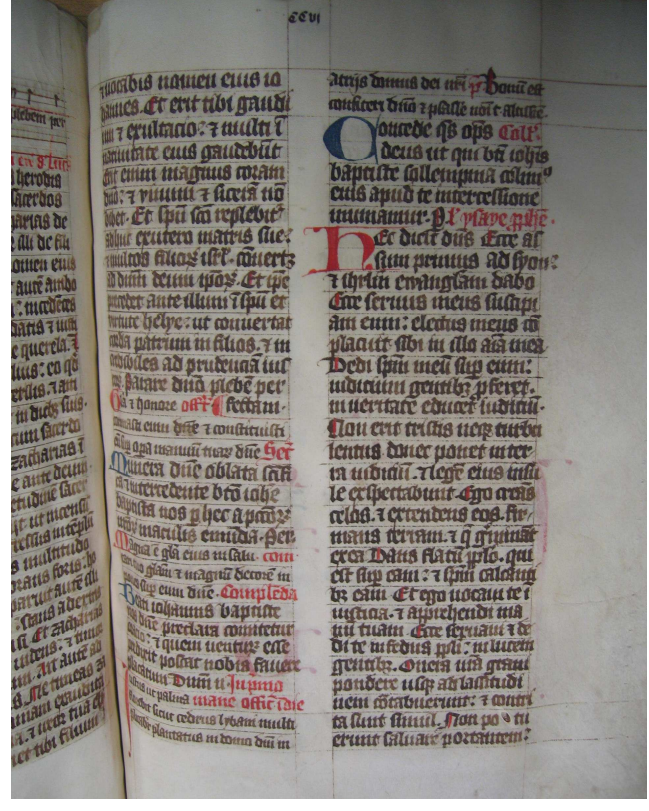




7. fol 215v: Fortsetzung der Vigil



8. fol 216r Fortsetzung der Vigil und Beginn der Messe am Morgen



5. Von diesen 17 Stücken wurden diejenigen 7 Propriumsstücke zum Singen ausgewählt, welche die Messen im Proprium Sanctorum auf fol 215r - 217r vorsehen und die bis auf das Offertorium Justus ut palma florebit darauf notiert sind. Vom Offertorium ist lediglich der Text aufgeschrieben, weil es bereits auf fol 21v im Meßformular für den Evangelisten Johannes notiert worden ist.

Alle Propriumsstücke, die sich nur als Text - und zwar in kleinerer Schriftgröße - finden, verweisen auf andere Stellen des Missale, an welchen sie notiert wurden.

6. fol 215r Beginn der Vigil



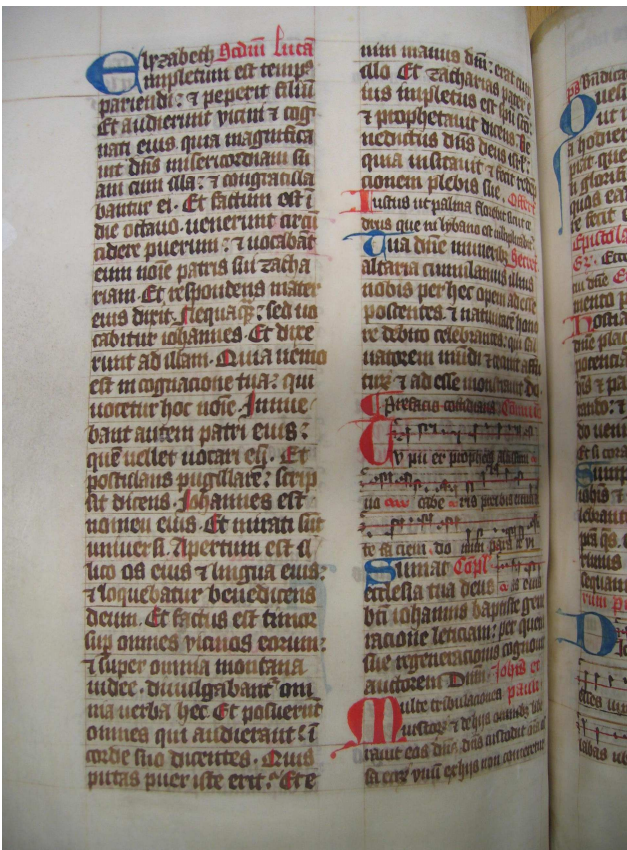
9. fol 216v Ende der Messe am Morgen und Beginn der Messe am Tage



10. fol 217r Fortsetzung der Messe am Tage



11. fol 217v Ende der Messe am Tage



12. fol 217v Communio Tu puer notiert. Die Notengruppen sind, wie im gesamten Missale sehr anschaulich, auch wenn die flüssige Bewegung der paläographischen Neumen in „abgesetzte Striche aufgebrochen ist“, wodurch die rhythmische Differenzierung verloren gegangen ist.





Im Großen und Ganzen gab es keine Probleme damit, die Choralnoten des Missale in die Choralnoten der Vaticana umzuschreiben. Daß die Clivis zwei verschiedene Schreibungen



kennt, war schnell klar. Aber es gab doch immer wieder Schreibungen einiger Neumen, deren Bedeutung sich spontan nicht erklären ließ.

So wurde eine einleuchtende Transkription des Alleluia *Erat Johannes predicans* erst mit zunehmender Kenntnis der Eigenart der Schreiber möglich.

13. Wie war denn die untere Clivis- bzw Torculusnote zu interpretieren?

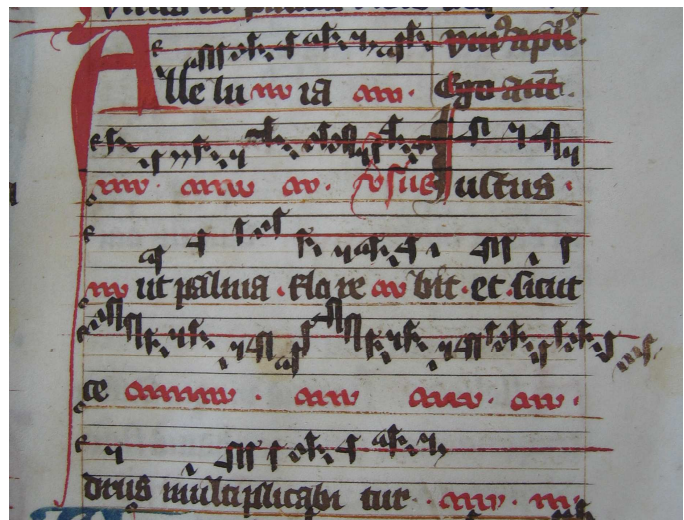


Sobald man Quadratnoten schreibt, legt man sich ja fest.

Ich wußte überhaupt lange Zeit nicht, ob es sich um eine Verfielfachung oder lediglich eine Liqueszenz des tieferen Clivis- bzw. Torculustones handelt, bis ich im Internet eine Seite für Frühe Liniennotation gefunden habe (<http://www.oeaw.ac.at/kmf/cvp/notation/fln.>), der ich entnahm, daß es sich um eine liqueszierende Note handeln muß.



fol 217r



fol 255r

14. Da auch das zu den 17 in Frage kommenden Propriumsstücken gehörende Alleluia *Justus ut palma florebit* auf fol 255r, die Typusmelodie für den Vers *Erat Johannes predicans* auf fol 217r, umzuschreiben war, bot sich ein Vergleich an. Er zeigte, daß sich die voneinander abweichende Schreibung der Choralnoten gegenseitig erklärt: Torculus und Pes mit dem Doppelschwung der ersten Note im Allelu-ia erwiesen sich als ein normaler Torculus und Pes.



Al- le- lu- ia

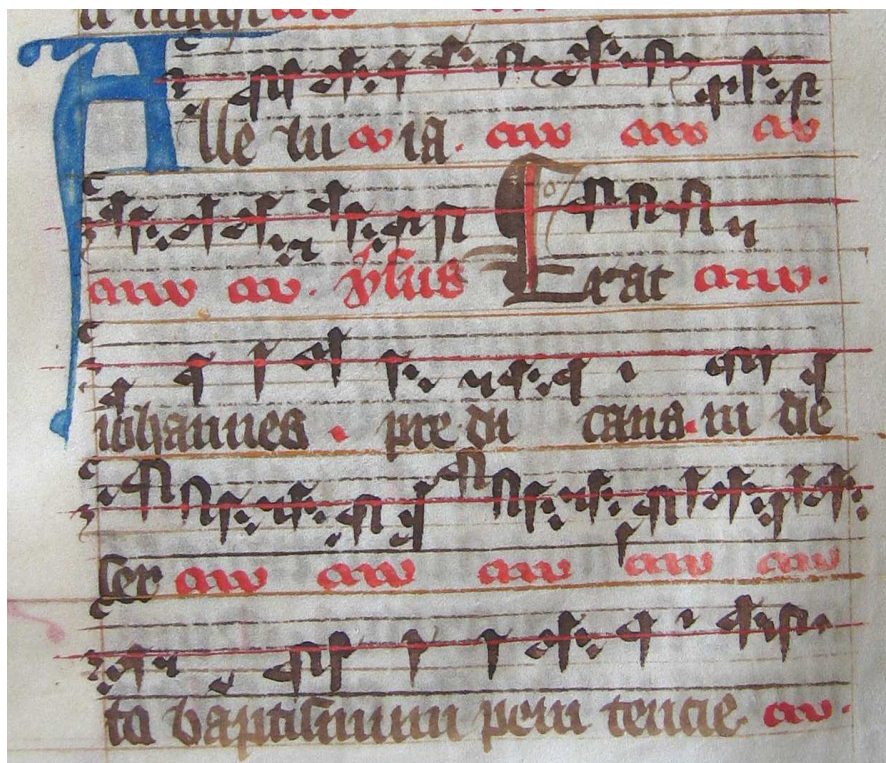


Al- le- lu-ia

Der lang ausgezogene Strich des tiefen Clivistsons im Jubilus, der in den nächsten tieferen Ton mündet, wurde im Vergleich mit *Justus ut palma florebit* verständlich. fol 255r jedenfalls schreibt eine Rhombe *mi*, d.h., daß die Clivis in fol 217r keine Vervielfachung des tiefen Tones



sondern als Liequeszenz dieses Tones zu interpretieren ist. Damit hatten wir beim Singen lange zu tun. Es war das schwierigste Stück. Der Zettel für die Schola sah dann - bis auf die hier noch fehlenden Zäsuren - schließlich so aus:



Al- le- lu- ia \* vsus

E- rat iohannes predi- cans in deser-

ta baptis- mum peni- tenci-

e \*

15. Unser Ziel war es aber nicht, das gesamte Missale zu durchforsten, sondern daraus ein singbares Programm zusammenzustellen, das wir in der Johanneskirche vortragen und zu einem späteren Zeitpunkt aufnehmen wollten.

1. Introitus *Ne timeas zacharia*
2. Graduale *Fuit homo missus*



**Programm für  
Konzert und Aufnahme  
im Projekt Göttinger St.-Johannis-Missale mit  
der Chorschola und dem Ensemble Aeolos**

vlnr: Ingo Voelkner, Regine Häußler, Jens Bauer



**Prozessionsmusik – Praeludium**

3. Introitus *De ventre matris*

4. Kyrie fons bonitatis

5. Gloria mit Tropen

6. Collecta

**Instrumentalmusik** (Kyrie fons bonitatis in Pfundnoten)

7. Graduale *Priusquam te formarem*

8. Alleluia *Erat Iohannes predicans*

**Instrumentalmusik** (hin zur Sequenz)

9. Sequenz *Sancti baptiste, Christi preconis*

**Instrumentalmusik** (weg von der Sequenz)

10. Offertorium *Justus ut palma florebit*

**Instrumentalmusik Motette**

11. Dialog und Praefation

12. Sanctus (300r)

**Instrumentalmusik** (Sanctus in Pfundnoten)

13. Agnus Dei

14. Communio *Tu puer propheta altissimi*

15. Complenda, Ite missa est

**Prozessionsmusik – Postludium**

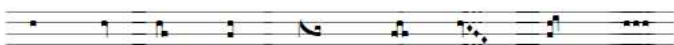
**16.** Unter Einbeziehung einer Sequenz, eines Ordinariums (zu dem wir drei Frauenstimmen hinzugenommen haben), von Kollekten- und Schlußgebet (Collecta und Complenda), sowie einer Präfation aus dem Missale entstand das Programm für eine Messe, wie sie in St. Johannis im Spätmittelalter gefeiert worden sein mag. Die Teile einer Messe, welche die Schola schlecht übernehmen konnte, wie Lesungen, Evangelium, Stillgebet und Hochgebet ließen wir von Instrumentalmusik eines Bläserensembles ausfüllen, das sich auf die musikalischen Praktiken im Gottesdienst des ausgehenden Mittelalters spezialisiert hat. Natürlich wollten wir auch etwas über das Alter der Handschrift wissen. Viele Überlegungen darüber hatte Karen Thöle M.A. anlässlich des anfangs erwähnten Jubiläums bereits angestellt, was auf der Homepage der Kantorei Hardeggen sehr schön nachzulesen ist (<http://www.kantorei-hardeggen.de/8.>).



Neben den rein historischen Erwägungen gibt es weitere Hinweise aus dem Missale selbst, die es als spätmittelalterliche Handschrift ausweisen. Dazu gehören:

Göttingen, III 9, 2. Hälfte 14. Jh.

Punctum	Virga	Clavis	Pes	Porrectus	Torculus	Climacus	Scandicus	Tristropa



Goslar B 4386, 14. Jh.

--	--	--	--	--	--	--	--	--

A-Wn 1801, Anfang 14. Jh.

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Hardegsen Fragment 3, 15. Jh.

--	--	--	--	--	--	--	--	--

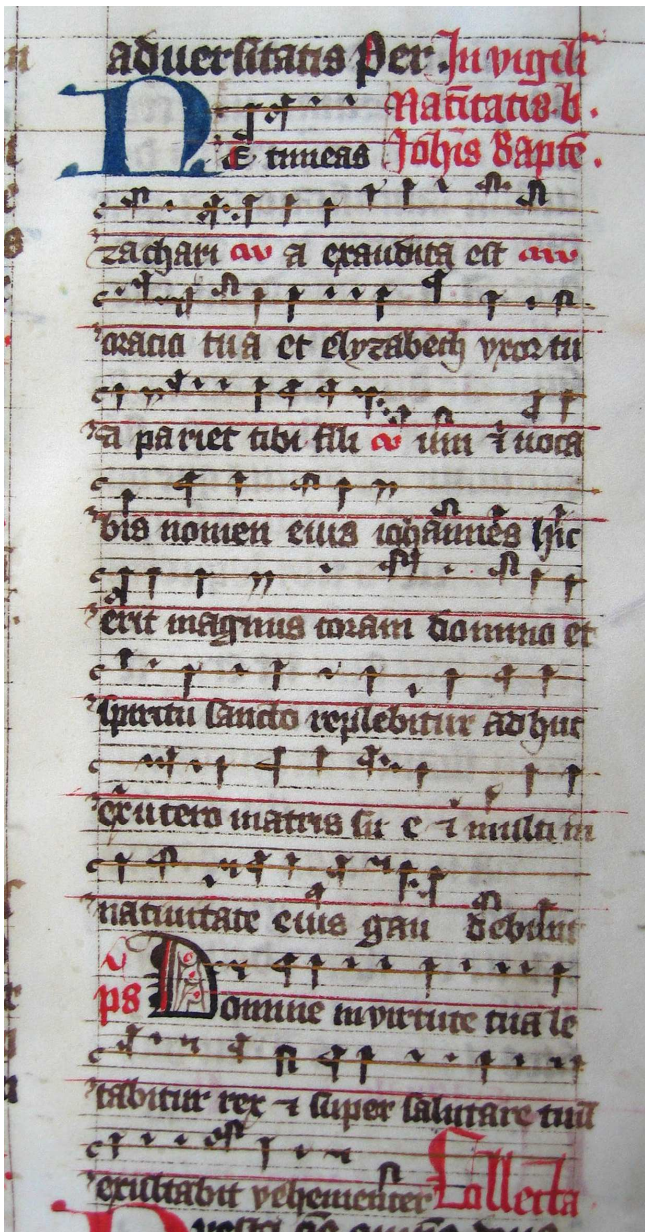
- die Schreibung der Neumen
- die häufige Verwendung von b als Versetzungszeichen
- das Fehlen der Quilismata, die entweder durch ein leeres Intervall oder einen einfachen Ton ersetzt werden
- das Fehlen der Custoden
- schwarzrote Großbuchstaben mit Oberlänge und feiner Innenzeichnung (Cadellen) am Beginn der Sätze innerhalb der Gesänge
- die Trennung der Messen von Heiligen- und Herrenfesten (Proprium missarum de Sanctis) von den Messen in der Ordnung des Kirchenjahres (Proprium missarum de tempore)
- und die fehlenden Verse für die Gesänge zur Gabenbereitung (Offertorium) und Kommunion (Communio)

17. Nach einem Vergleich von Neumenschreibungen waren wir uns dann ganz sicher aus einer Handschrift aus der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts zu singen und den Konzerten am 6. Oktober 2012 und am 11. August 2013 dementsprechende Titel geben zu können:

○ **Musikschatz der Göttinger Johanniskirche** - Gregorianische Gesänge zum Fest der Geburt Johannes des Täufers aus dem Göttinger St.-Johannis-Missale des **14. Jahrhunderts** und »Alte Musik« auf historischen Instrumenten

○ Eine **spätmittelalterliche Messe** zu Ehren Johannes des Täufers in der ehemaligen Klosterkirche St. Georg und Maria in Lippoldsberg/Weser

Auf der Titelseite abgebildet ist der Beginn des *IN Ne timeas*, das erste Stück des Programmes.



In vigilia nativitatis sancti Johannis Baptiste

Ne ti-meas zachari- a exaudita est o-raci-o tu-a  
 et e-lyzabeth uxor tu-a pa-ri-et tibi fi-li- um et vocabis  
 nomen e- ius iohannes hic e- rit magnus coram domino et spi-  
 ritu sancto replebitur adhuc ex u-tero matris su- e et multi in  
 nati- vi-ta-te eius gau- de- bunt ps Domine in virtute tua le-  
 bitur rex et super salutare tuum exultabit vehementer

fol 215r Introitus Ne timeas und Transkription in Neumen der Vaticana

Konzert in der Klosterkirche Lippoldsberg



18. Wir warten auf das Erscheinen der CD im Jahr 2014.



Als Dank dafür, daß wir in der Klosterkirche aufnehmen durften, wurde die Aktion als Konzert mit dem »Johannes-Programm« beschlossen und damit das Projekt Göttinger St.-Johannis-Missale beendet. Den Zuhörern wurde, wie auch schon am 6. Oktober 2012 in St. Johannis in Göttingen, folgendes Programm gereicht.

## IN VIGILIA NATIVITATIS BEATI IOHANNIS BAPTISTE

### • INTROITUS •

Ne timeas zacharia  
exaudita est oratio tua  
et Elizabeth uxor tua  
pariet tibi filium  
et vocabis nomen eius iohannes  
hic erit magnus coram domino  
et spiritu sancto replebitur  
adhuc ex utero matris sue et multi  
in nativitate eius gaudebunt – Lc 1, 13. 15. 14  
Ps Domine in virtute tua letabitur rex  
et super salutare tuum  
exultabit vehementer – Ps 20. 2

*Fürchte dich nicht Zacharias!  
Dein Gebet ist erhört  
und deine Frau Elisabeth  
wird dir einen Sohn gebären;  
dem wirst du den Namen Johannes geben.  
Er wird groß sein vor Gott,  
und vom Heiligen Geist wird er erfüllt sein  
schon im Mutterleib. Und viele  
werden sich über seine Geburt freuen.  
Ps. An deiner Macht, Herr, freut sich der König;  
über deine Hilfe,  
wird er laut jubeln.*

### • GRADUALE •

Fuit homo missus a deo  
cui nomen iohannes erat  
hic venit ✠. Ut testimonium perhiberet  
de lumine et parare domino  
plebem perfectam – Io 1, 6. ✠. 7

*Es war ein Mensch, von Gott gesandt,  
sein Name war Johannes.  
Dieser kam, ✠. um Zeugnis abzulegen  
für das Licht und zu bereiten dem Herrn  
ein vollkommenes Volk.*

### Prozessionsmusik - Præludium

## IN DIE SANCTO AD SUMMAM MISSAM

### • INTROITUS •

De ventre matris mee vocavit me dominus  
nomine meo et posuit os meum  
ut gladium acutum  
sub tegumento manus sue protexit me  
posuit me quasi sagittam electam ·  
Ps Bonum est confiteri domino et psallere  
nomini tuo altissime – Is 49, 1. 2; Ps 91. 2  
Gloria patri et filio  
et spiritui sancto sicut erat in principio  
et nunc et semper  
et in secula seculorum amen.

*Im Schoße meiner Mutter rief mich der Herr  
bei meinem Namen. Er machte meinen Mund  
zu einem scharfen Schwert.  
Im Schutze seiner Hand beschirmte er mich,  
er machte mich zum auserwählten Pfeil.  
Ps. Gut ist es, den Herrn zu preisen  
und deinem Namen zu singen, Allerhöchster.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang  
so auch jetzt und allezeit  
und in Ewigkeit. Amen.*

• KYRIE •

Kyrie leyson *Herr, erbarme dich.*  
Criste leyson *Christus, erbarme dich.*  
Kyrie leyson *Herr, erbarme dich.*

• GLORIA • Die kursiv gedruckten Passagen im lateinischen Text sind dichterische Erweiterungen, sog. Tropen, die diesem, an Marienfesten gesungenen Gloria besondere Festlichkeit verleihen sollten. Unter allen Heiligen teilt nur der hl. Johannes der Täufer mit Maria, der Mutter Gottes, die Ehre der kirchlichen Feier der Geburt. Deswegen haben wir dieses Gloria ausgewählt.

Gloria in excelsis deo · Et in terra pax  
hominibus bone voluntatis · Laudamus te ·  
Benedicimus te · Adoramus te ·  
Glorificamus te · Gracias agimus tibi propter  
magnam gloriam tuam ·  
Domine deus rex celestis  
deus pater omnipotens ·  
Domine fili unigenite jhesu criste ·  
*Spiritus et alme orphanorum paraclite ·*  
Domine deus agnus dei filius patris ·  
*Primo genitus marie virginis matris ·*  
Qui tollis peccata mundi  
miserere nobis ·  
Qui tollis peccata mundi  
suscipe deprecationem nostram ·  
*Ad marie gloriam ·*  
Qui sedes ad dexteram patris  
miserere nobis ·  
Quoniam tu solus sanctus ·  
*Mariam sanctificans · Tu solus dominus ·*  
*Mariam gubernans · Tu solus altissimus ·*  
*Mariam coronans · jhesu criste ·*  
Cum sancto spiritu  
in gloria dei patris amen ·  
*Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede  
den Menschen guten Willens. Wir loben Dich,  
wir preisen Dich, wir beten Dich an,  
wir verherrlichen Dich, wir sagen Dir Dank,  
ob Deiner großen Herrlichkeit:  
Herr und Gott, König des Himmels,  
Gott allmächtiger Vater,  
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.  
Geist und erquickender Tröster der Waisen.  
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,  
Erstgeborener der jungfräulichen Mutter Maria.  
Du nimmst hinweg die Sünden der Welt:  
erbarme Dich unser.  
Du nimmst hinweg die Sünden der Welt:  
nimm unser Flehen gnädig auf.  
Zur Verherrlichung Mariens.  
Du sitzt zur Rechten des Vaters:  
erbarme Dich unser.  
Denn Du allein bist der Heilige,  
und heiligst Maria. Du allein der Herr,  
und leitest Maria. Du allein der Höchste,  
und krönst Maria, Jesus Christus,  
mit dem Heiligen Geist,  
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.*

• COLLECTA •

Deus qui presentem diem  
honorabilem nobis  
in beati iohannis nativitate fecisti  
da populis tuis  
spiritualium gratiam gaudiorum  
et omnium fidelium mentes dirige  
in viam salutis eterne · Per dominum  
nostrum · jhesum christum, filium tuum ·  
Qui tecum vivit et regnat  
*O Gott, du hast uns den heutigen Tag  
verehrungswürdig gemacht  
durch die Geburt des hl. Johannes;  
gib Deinen Völkern  
die Gnade geistlicher Freuden  
und lenke die Herzen aller Gläubigen  
auf den Weg des ewigen Heiles. Durch unsern  
Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn,  
der mit Dir lebt und herrscht*



in unitate spiritus sancti deus ·  
Per omnia secula seculorum. R. Amen

*in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

### **Instrumentalmusik – Kyrie**

#### • GRADUALE •

Priusquam te formare in utero novi te  
et antequam exires de ventre  
sanctificavi te ·  
✠. Misit dominus manum suam  
et tetigit os meum et dixit michi –  
Ier 1, 5. v 9

*Bevor ich dich gebildet im Mutterschoße, kannte  
ich dich, und bevor du den Mutterleib verließest,  
weihte ich dich.  
✠. Der Herr streckte seine Hand aus  
und berührte meinen Mund und sprach zu mir.*

#### • ALLELUIA •

Erat iohannes predicans in deserta  
baptismum penitencie – Mk 1, 4

*Johannes war in der Wüste  
und predigte die Taufe der Umkehr.*

### **Instrumentalmusik**

#### • SEQUENZ • IN NATIVITATE BEATI JOHANNIS BAPTISTE

Sancti baptiste christi preconis ·  
Solempnia celebrantes moribus  
ipsum sequamur ·  
Ut adviam quam predixit assecclas  
suos perducatur ·  
Devoti te sanctissime hominum  
amice ihesu christi flagitamus  
ut gaudia percipiamus ·  
Apparensque zacharie gabriel  
repromisit qui tuam celebrarent  
obsequijs nativitatem ·  
Et per hec festa eterna gaudia  
adipiscamur  
Qua sancti dei sacris  
delicijs leti congaudent  
Te qui preparas fidelium corda  
ne quid devium vel lubricum deus  
in eis inveniat ·  
Te deposcimus ut crimina nostra  
et facinora continua prece  
studeas absolvere  
Placatus ut ipse suos  
semper invisere fideles  
Et mansionem in eis facere  
dignetur ·

*Da wir das hohe Fest des hl. Täufers,  
des Vorläufers Christi begehen,  
laßt uns seiner Haltung folgen,  
daß er seine Schüler auf den Weg führe,  
den er verkündet hat.  
Voller Demut, du Heiligster aller Menschen,  
du Freund Jesu Christi, bitten wir dich,  
daß wir die Freude erlangen,  
die Gabriel, als er dem Zacharias erschien,  
denen versprach,  
die deinen Geburtstag getreulich feiern.  
Laß uns durch diese Feier  
die ewigen Freuden empfangen,  
in denen die Heiligen Gottes jetzt schon  
in himmlischen Wonnen frohlocken.  
Dich bitten wir, der du die Herzen der Gläubigen  
bereitest, daß weder Abwegiges noch Schlüpfriges  
Gott in ihnen finde.  
Dich bestürmen wir, mühe dich  
durch beständige Fürbitten, daß unsere Vergehen  
und Übertretungen gelöst werden,  
damit er selbst versöhnt  
seine Getreuen immer besuche,  
und Wohnung in ihnen sich zu nehmen  
ihm gefalle*

Et agni vellere, quem tuo digito  
Mundi monstraveras tollere  
crimina nos velit induere  
Ut ipsum mereamur  
angelis associi ·  
In alba veste sequi  
per portam clarissimam  
Amice christi, iohannes ·

*und er uns bekleide mit dem Fell des Lammes,  
auf welches du mit deinem Finger gezeigt hast,  
daß es die Vergehen der Welt wegnimmt.  
Daß wir gewürdigt werden,  
in Gemeinschaft der Engel  
und in weißen Kleidern dem Lamme zu folgen  
durch das strahlende Tor hindurch,  
du Freund Christi, Johannes.*

Notker I. von St. Gallen (\* um 840 , † 6. April 912 in der Fürstabtei St. Gallen)  
Übersetzung: Göttinger Chorschola

## Instrumentalmusik

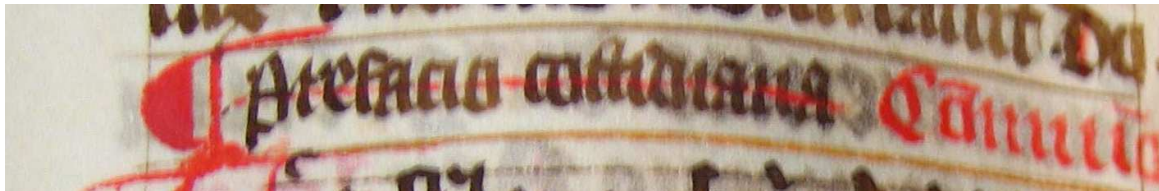
### • OFFERTORIUM •

Justus ut palma florebit  
sicut cedrus que in lybano est  
multiplicabitur - Ps 91, 13

*Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum;  
wie eine Zeder auf dem Libanon  
wird er wachsen.*

## Instrumentalmusik - Motette

### • ALLGEMEINE PRÄFATION und SANCTUS •



✠. Dominus vobiscum ·  
℞. Et cum spiritu tuo ·  
✠. Sursum corda ·  
℞. Habemus ad dominum ·  
✠. Gratias agamus domino deo nostro ·  
℞. Dignum et justum est ·

Der Herr sei mit euch.  
Und mit deinem Geiste.  
Empor die Herzen.  
Wir haben sie beim Herrn.  
Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.  
Das ist würdig und recht.

Vere dignum et justum est  
equum et salutare  
Nos tibi semper et ubique gratias agere  
domine sancte pater omnipotens eterne  
deus per christum dominum nostrum  
Per quem majestatem tuam laudant angeli  
adorant dominationes  
tremunt potestates ·  
Celi celorumque virtutes  
ac beata seraphim  
solia exultatione concelebrant  
Cum quibus et nostras voces  
ut admitti jubeas deprecamur  
supplici confessione dicentes

*Es ist in Wahrheit würdig und recht,  
billig und heilsam,  
Dir immer und überall dankzusagen,  
Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger  
Gott: durch Christus unseren Herrn.  
Durch Ihn loben die Engel Deine Majestät,  
die Herrschaften beten sie an,  
die Mächte verehren sie zitternd.  
Die Himmel und die himmlischen Kräfte  
und die seligen Seraphim  
feiern sie jubelnd im Chore.  
Mit ihnen laß auch uns einstimmen,  
so flehen wir,  
und voll Ehrfurcht bekennen:*



Sanctus · sanctus ·  
sanctus dominus deus sabaoth  
pleni sunt celi et terra  
gloria tua osanna in excelsis  
Benedictus qui venit in nomine domini  
osanna in excelsis

*Heilig, heilig,  
heilig Herr Gott Sabaoth.  
Voll sind Himmel und Erde  
von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.  
Gelobt sei der kommt im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.*

### **Instrumentalmusik - Sanctus**

#### • AGNUS DEI •

Agnus dei qui tollis ·  
peccata mundi miserere nobis ·  
Agnus dei qui tollis  
peccata mundi miserere nobis ·  
Agnus dei qui tollis ·  
peccata mundi dona nobis pacem.

*Lamm Gottes, das du hinweg nimmst  
die Sünden der Welt: erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, das du hinweg nimmst  
die Sünden der Welt: erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, das du hinweg nimmst  
die Sünden der Welt: gib uns Frieden.*

#### • COMMUNIO •

Tu puer  
propheta altissimi vocaberis  
preibis enim  
ante faciem domini  
parare vias eius - Lc 1, 76

*Du, Kind,  
wirst Prophet des Allerhöchsten heißen;  
denn du wirst einhergehen  
vor dem Angesicht des Herrn,  
ihm zu bereiten die Wege.*

#### • COMPLENDA (Schlußgebet) und BENEDICAMUS DOMINO •

Sumat ecclesia tua deus  
beati iohannis baptiste generacione leticiam:  
per quem sue regeneracionis  
cognovit auctorem·  
Dominum·nostrum jesum christum  
filium tuum: Qui tecum ...

*Möge deine Kirche, o Gott, Freude schöpfen  
aus der Geburt des hl. Johannes des Täufers;  
denn durch ihn lernte sie den Urheber  
ihrer eigenen Wiedergeburt kennen,  
unsern Herrn Jesus Christus,  
Deinen Sohn: der mit Dir lebt ...*

✠. Benedicamus Domino. ☩. Deo gratias.

*Laßt uns den Herrn preisen. Dank sei Gott.*

### **Prozessionsmusik - Postludium**

**MMXIII**

nos qui vivimus benedicimus domino

[www.pro-cantu.de](http://www.pro-cantu.de)  
[www.cantando-praedicare.de](http://www.cantando-praedicare.de)  
[www.aeolos-renaissance-music.com](http://www.aeolos-renaissance-music.com)

Schrift: Veronika™ Linotype.com

## Besprechungen

Motette in St. Johannis

# Wie im spätmittelalterlichen Göttingen

07.10.2012 18:19 Uhr

**Mit einer geistlich-musikalischen Besonderheit wartete die St. Johannis-Kirche für die Motette am Sonnabend auf.**



St.Johanniskirche

© Vetter


Gregorianische Gesänge aus dem St. Johannis-Missale und zeitgenössische Musik erklangen und machten lebendig, wie sich ein Gottesdienst im 14. Jahrhundert in der Göttinger Innenstadtkirche angehört haben mag.

Die Choralschola „cantando praedicare“ hatte die Mess-Gesänge für das Geburtsfest des Namenspatrons von St. Johannis, der eigentlich am 24. Juni gefeiert wird, einstudiert. Anders als in vielen Gregorianik-Konzerten gab es hier die Gesänge vollständig und in der typischen Reihung zu hören. Die Pergamenthandschrift des Johannis-Missale, das eine der Kostbarkeiten im Göttinger Stadtarchiv ist, bildete die textliche und melodische Grundlage für die Stücke. In Solo-Partien, Wechselgesängen und gemeinsamen Passagen der neunköpfigen Schola unter Leitung von Johanna Grüger zeigte das Ensemble die Kombination von Dynamik und meditativer Ruhe, die den gregorianischen Gesängen eigen ist.

Um den musikalischen Gesamteindruck einer Messe zu komplettieren, ergänzte das auf alte Musik spezialisierte Leipziger Ensemble „Aeolos“ die Gesänge um festliche Instrumentalstücke, etwa Prozessionsmusik zum Ein- und Auszug oder eine instrumentale Wiederaufnahme der Kyrie-Rufe. Anders als heute spielte im 14. Jahrhundert die Kirchenmusik nicht auf der Orgel sondern bestand aus verschiedenen Blasinstrumenten, von denen die Aeolos-Mitglieder einige präsentierten. Ihr fanfaren- und dudelsackähnlicher Ton bildete als klanglicher Kontrast zu den schlichten Gesängen eine interessante Ergänzung.

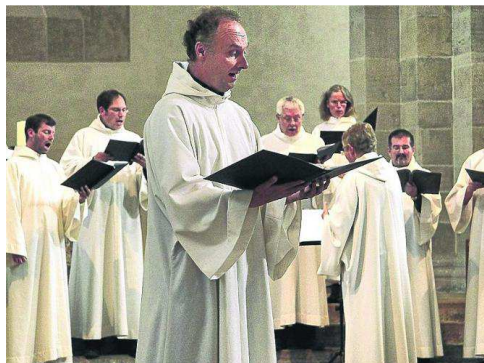


# Alter Mönchsgesang in der Klosterkirche Lippoldsberg

 [RSS: Hofgeismar](#) 13.08.13 [Hofgeismar](#)

## Göttinger Choralchola „cantando praedicare“ nahm CD auf Alter Mönchsgesang in der Klosterkirche Lippoldsberg

**Lippoldsberg. Drei Tage lang konnten die uralten Steine der mittelalterlichen Basilika in Lippoldsberg die Musik atmen, für die sie einst erbaut wurden.**



Musikalische Meditation: Die Sänger und Sängerinnen der Göttinger Choralchola „cantando praedicare“ führten im Anschluss an dreitägige CD-Aufnahmen die mittelalterliche Johannes-Missale in der Klosterkirche, Lippoldsberg auf.

© znu

Die Göttinger Choralchola „cantando praedicare“ nutzte den Raum für eine CD-Aufnahme und bedankte sich zum Abschluss mit einem Konzert. Ausgangspunkt war ein im Göttinger Stadtarchiv aufbewahrter Schatz, eine spätmittelalterliche Abschrift der St.-Johannis-Missale. Sie enthält gotische Noten, „Neumen“ genannt, deren Entschlüsselung besondere Kenntnis damaliger Singweise bedurfte. Johanna Grüger, Gründerin und Leiterin der Schola, hat sich seit Jahrzehnten in die Materie eingearbeitet und die alte Schrift in Verbindung mit Instrumentalmusik zu einem hörenswerten Werk vereint.

Pfarrer Trappe lud zu Beginn dazu ein, die Aufführung nicht als Konzert oder Messe zu verstehen, sondern als musikalische Meditation. In weiße Kutten gehüllt verströmte die Gruppe von Laiensängern klösterliches Ambiente. Auch die einstimmigen Gesänge umwehten die Zuhörer in der gut gefüllten Kirche mit tiefer Ruhe. Manchmal traten Solisten aus der Schola heraus und sangen bewegtere Phrasen. Die unbegleiteten Melodien auf der richtigen Höhe zu halten braucht viel Übung und Konzentration, vor allem, wenn sie in einem Dialog mit der antwortenden Gruppe stehen. Das gelang den meisten Sängern recht gut, die große Stärke des Ensembles liegt aber im ausgezeichnet homogenen Chorgesang. Johanna Grügers feines Dirigat gab dabei ganz andere Impulse, als man es von „normalen“ Chören kennt. Statt Takten deutete sie vor allem die differenzierten Melodiebewegungen der vokalreichen lateinischen Sprache an.

Das Ensemble Aeolos übernahm die instrumentale Gestaltung der Passagen, in denen der Messe zufolge früher die Priester das Wort hatten. Mit historischen Blasinstrumenten, Schalmei, Alt-Pommer und einer barocken Tenor-Posaune, griffen Regine Häußler und Jens Bauer Melodien der Sänger auf und variierten sie in einfacher Mehrstimmigkeit nach Kompositionen von Ingo Voelkner, der selbst mitspielte.

Die positive Reaktion des Publikums machte deutlich, dass gregorianische Musik nicht ins Museum gehört, sondern lebendige Geschichte noch immer die Ohren und Herzen der Menschen erreicht.

*Von Nicola Uphoff-Watschong*

## Uralte Steine atmen Musik

### Gregorianische Messe lud zu einem meditativen Abend in der Klosterkirche Lippoldsberg ein

*(Bericht der HNA vom 12. August 2013 - Nicola Uphoff-Watschong)*

Lippoldsberg. Drei Tage lang konnten die uralten Steine der mittelalterlichen Basilika in Lippoldsberg die Musik atmen, für die sie einst erbaut wurden. Die Göttinger Choralchola „cantando praedicare“ nutzte den Raum für eine CD-Aufnahme und bedankte sich zum Abschluss mit einem Konzert.



Ausgangspunkt war ein im Göttinger Stadtarchiv aufbewahrter Schatz, eine spätmittelalterliche Abschrift der St. Johannis-Missale. Sie enthält gotische Noten, "Neumen" genannt, deren Entschlüsselung besondere Kenntnis damaliger Singweise bedurfte.

Johanna Grüger, Gründerin und Leiterin der Schola hat sich seit Jahrzehnten in die Materie eingearbeitet und die alte Schrift in Verbindung mit Instrumentalmusik zu einem hörenswerten Werk vereint.

Pfarrer Trappe lud zu Beginn ein, die Aufführung nicht als Konzert oder Messe zu verstehen, sondern als musikalische Meditation. In weiße Chorgewänder gehüllt verströmte die Gruppe von Laiensängern klösterliches Ambiente. Auch die einstimmigen Gesänge umwehten die Zuhörer in der gut gefüllten Kirche mit tiefer Ruhe.